

Haidhauser

nachrichten

Februar 2023

Preis 1,50 Euro

48. Jahrgang

Nr. 2/2023

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

Fußgängerzone Weißenburger Straße

Süßes Versprechen oder bittere Pille?

Die Rathausfraktion SPD/Volt und Grüne/Rosa Liste hat sich die Entfernung von Autos und Parkplätzen nicht nur aus der Innenstadt, sondern auch aus anderen Stadtteilen auf die Fahne geschrieben. Ins Visier gerückt sind zentrale Einkaufsstraßen, in Haidhausen der noch nicht verkehrsbe-freite Abschnitt zwischen dem Pariser Platz und dem Weißenburger Platz. Ob der für die Sommerferien angekündigte Pilotversuch den Charme unseres Quartiers erhöht oder dieser unter dem neuen Regime verpufft, wird sich weisen.

Der Online-Handel hat dem Einzelhandel zugesetzt. Er bleibt zwar Anziehungspunkt Nummer Eins für den Besuch von Innenstädten, dennoch gaben bei einer Umfrage des Handelsverbandes Bayern e.V. 20 Prozent der Kund*innen an, ihre Besuche zu reduzieren oder auszulassen. Zudem zeigte sich eine große Lücke zwischen der Attraktivität des Einzelhandels und anderen Branchen (zum Beispiel der Gastronomie). Als Fazit wurden Bund¹ und Länder sowie alle Innenstad-akteur*innen aufgerufen, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Ob

hierzu reine Fußgängerzonen gehören, hängt von individuellen Gegebenheiten ab (historische Gebäude im Umfeld, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, guter Mix von Supermärkten, kleinen Geschäften und beliebten Restaurants etc.). Die ideale Lösung, auf dem Reißbrett entworfen, gibt laut es laut dem Pressesprecher der unternehmenspolitischen Interessenvertretung des bayerischen Einzelhandels, Bernd Ohlmann, nicht. Dennoch sei es wichtig, sich mit der Aufwertung der Innenstädte, Ortskerne und Stadtteilzentren zu befassen.

Die Krux liegt bei der Umsetzung

Womit der Ball bei der Stadt wäre. Legislativpolitiker*innen – ich war selbst einmal eine solche – freuen sich, wenn Ihre Anträge nicht nur Gehör finden, sondern auch umgesetzt werden. Der Weg zum Erfolg ist steinig. Die Fraktion wie auch die Koalitionspartner müssen gewonnen werden, um das Gewünschte schließlich kraft der Mehrheitsverhältnisse durchzusetzen. Zwischendurch sollen die Medien bedient, der betreffende Bezirksausschuss überzeugt und konkrete Maßnahmen ausgearbeitet werden. Leserbrief, Statements und öffentliche Stellungnahmen halten das Thema präsent. Je nach Ausgangssituation, rechtlicher oder verwaltungstechnischer Hürden, der aktueller Stimmungs- und Finanzlage kommt man schneller oder langsamer voran.

So euphorisch man ob er nahestehenden Realisierung sein mag, gerade diese bereitet häufig unerwartete Schwierigkeiten. Im Konkreten

Fortsetzung auf Seite 5

Neuer Weinstock für Bordeauxplatz

Partnerschaft will gepflegt sein



August 2022: Nach einer Mähaktion auf dem Bordeauxplatz ist der Weinstock verschwunden.

Im Mai vergangenen Jahres pflanzte die Initiative München-Bordeaux anlässlich des Partnerschaftsfests auf dem Haidhauser Bordeauxplatz einen Weinstock. Ihm war nur ein kurzes Leben beschieden. Im kommenden Frühjahr will die Initiative einen erneuten Versuch unternehmen.

Mit der Pflanzung eines Weinstocks hat die Initiative München-Bordeaux im Mai vergangenen Jahres ein Zeichen für die Partnerschaft mit Bordeaux gesetzt. Doch er stand nur kurze Zeit am östlichen Ende des Bordeauxplatzes, gleich neben dem Schild, das in Richtung der südwestfranzösischen Hafentstadt zeigt und die Entfernung mit 1000 Kilometern angibt. Der letzte Sommer war sehr trocken und sehr heiß. Die Weinrebe könnte folglich eingegangen sein, wie eine Vertreterin der Initiative den Verlust erklärte. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass der Weinstock bei Pflegearbeiten im August zusammen mit der Wiese abgemäht wurde.

Zuvor hatte sich die Abteilung Gartenbau beim städtischen Baureferat mit einer Antwort an den Au-Haidhauser Bezirksausschuss gemeldet. Dieser hatte um Prüfung



Seit einiger Zeit möchten wir mit einem Suchbild dazu animieren, in unserem Viertel genau hinzuschauen. Dieses Mal haben wir eine Freiluft-treppe ausgewählt, die sich elegant in die Höhe reckt. Aber wo? Auflösung des Suchbilds vom Januar: Das Anwesen Franziskanerstraße 15 ist abgerissen. Es hat auf der Wand des rückwärtigen Gebäudes den Abdruck eines Treppenhauses hinterlassen.

gebeten, ob die städtischen Gärtner, denen die Pflege der Grünanlage auf dem Bordeauxplatz obliegt, sich auch um die Weinrebe kümmern könnten.

Der städtische Gartenbau, dies sei auch einmal lobend anerkannt, schmückt die Beete an den Kopfenden des Bordeauxplatzes Jahr für Jahr mit üppiger und gekonnt komponierter Blütenpracht und so wäre die Pflege der Weinrebe bei ihm sicherlich in besten Händen. Doch das Referat schlug ab und erklärte: „Die Kultur einer Weinrebe wird aufgrund der in München vorherrschenden klimatischen Bedingungen im Allgemeinen und der am Bordeauxplatz gegebenen kleinräumlichen, mikroklimatischen Bedingungen im Speziellen ... nicht empfohlen.“ Außerdem, so weiter im Schreiben, brauche eine Weinrebe eine geeignete Rankhilfe. Die

Pflege wolle man daher nicht übernehmen.

Die Haidhauser Nachrichten fragten im vergangenen Monat beim Baureferat nach, ob dort der Verlust des Weinstocks bekannt sei und man bereit sei, die Pflanze zu ersetzen. Kurios: Die Pressestelle antwortete, dass „weder die Pflanzung noch der Verlust einer Weinrebe bekannt“ seien.

Noch in diesem Frühjahr möchte die Initiative München-Bordeaux einen neuen Weinstock pflanzen und ihn zum Schutz mit einem Drahtkäfig umgeben. Das nächste Partnerschaftsfest wird im kommenden Mai stattfinden, natürlich wieder auf dem Platz, der unserer Partnerstadt Bordeaux gewidmet ist. Im Jahr darauf kann die Städtepartnerschaft ihren 60. Geburtstag feiern, hoffentlich mit einer im Saft stehenden Weinrebe.

Unterausschuss Planung

In dieser Ausgabe finden Sie keinen Bericht über die Januarsitzung des Au-Haidhauser Bezirksausschusses. Er tagte erst am 25. Januar, zu spät, um es noch in unsere Februarausgabe zu schaffen. Stattdessen berichten wir über einige Tagesordnungspunkte aus dem Unterausschuss (UA) Planung.

Der UA beschließt dazu jeweils eine Empfehlung für das Plenum des Bezirksausschusses. Insofern sind die Stellungnahmen des UA vorläufiger Natur, bis der BA abschließend darüber entschieden hat. In aller Regel übernimmt das Plenum die UA-Empfehlungen.

Gallmayerstraße 9 Sektoraler Bebauungsplan ermöglicht geförderte Wohnungen

Über eine Bauvoranfrage wurde im Oktober vergangenen Jahres bekannt, dass der Eigentümer des Grundstücks Gallmayerstraße 9 den Neubau einer Wohnanlage beabsichtigt (siehe HN 11/2022). Der Bezirksausschuss lehnte seinerzeit das Vorhaben wegen seiner geplanten Dimension ab, auch deshalb, weil der Eigentümer in zwei Etagen Boardingnutzung vorsah.

Der sektorale Bebauungsplan ist im Jahr 2021 in das bundesweit geltende Baugesetzbuch aufgenommen worden. Seitdem haben die Kommunen ein Instrument an der Hand, in einem förmlich festgelegten Gebiet einen Anteil von 40 Prozent geförderter Wohnungen festzusetzen.

Der Münchner Stadtrat hat nun von der Möglichkeit Gebrauch gemacht. Am 7. Dezember 2022 hat er den Aufstellungsbeschluss eines sektoralen Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Gallmayer-, Rosenheimer-, Rabl- und Schleibingerstraße gefasst. Darin ist auch das Bauvorhaben Gallmayerstraße 9 mit eingeschlossen.

Als Ziel dieses Beschlusses gibt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an: „Für bestehendes, bislang nicht realisiertes Baurecht nach § 34 des Baugesetzbuches ist ein Anteil von 40 Prozent geförderter Wohnen vorzusehen.“

„Der Bezirksausschuss war erfolgreich“, so die einhellige Meinung der UA-Mitglieder, die in ihrer Beschlussempfehlung den Aufstellungsbeschluss des Stadtrats „ausdrücklich“ begrüßen.

Hochhausstudie – ein zahnloser Tiger?

Wo dürfen in München künftig Hochhäuser gebaut werden? Wie hoch dürfen sie ausfallen? Welche

sozialen und ökologischen Kriterien sollen Berücksichtigung finden? Die Hochhausstudie der Stadt München liegt im Entwurf vor. Der Unterausschuss Planung wünscht eine verbindliche Formulierung in den Vorgaben der Höhenentwicklung. So schreibt der Teilbebauungsplan für die zweite Zentrale der UniCredit Bank am Leuchtenberg eine Höhe von 60 Metern fest, während die Hochhausstudie für dieses Gebiet eine Höhenbegrenzung auf 50 Meter vorsieht. Dies sei widersprüchlich, so der UA Planung in seiner Stellungnahme. „Eine solche Studie ist dann zwar gut gemeint, aber ein zahnloser Tiger“, resümiert der UA.

Welfenstraße 18 – „Gorillas“ weiterhin ein Störfaktor

In zwei Ladeneinheiten hat sich der Lieferdienst von „Gorillas“ einquartiert. Fahrradkuriere beliefern die Kundschaft, die online bestellt hat, innerhalb kurzer Zeit. Große und kleine Lastwagen liefern an. Die Betriebszeit ist von 6 bis 24 Uhr. Solch ein Lieferdienst ist nach Ansicht der Lokalbaukommission

nicht von einer normalen Ladeneinrichtung gedeckt. Deshalb forderte sie „Gorillas“ zu einem Antrag auf eine gesonderte Baugenehmigung auf, in der der Nachweis der Einhaltung des Rücksichtnahmegebots zu führen sei. Schließlich geht der Betrieb seinem Geschäft in einem „Allgemeinen Wohngebiet“ nach, in dem planungsrechtlich aber nur „nicht störendes Gewerbe“ ausgeübt werden darf.

Dem Unterausschuss Planung lag nun ein Antrag auf Nutzungsänderung der „zwei Läden zu einem Online-Supermarkt“ vor. Faktisch, so der UA, ergeben sich aus den jetzt vorgelegten Antragsunterlagen



Online-Lieferdienst „Gorillas“ in der Welfenstraße 18



Online-Lieferdienst „Getir“ in der Franziskanerstraße



Die Lokalbaukommission (LBK) hat der Nutzungsänderung des „Weinhäusls“ (Wiener Platz 4) zu einem Restaurant zugestimmt. Aus der Nachbarschaft regt sich dagegen Protest. Der UA Planung bewertet die Entscheidung der LBK als „unglaublich“, gegen die Rechtslage und höchst richterliche Rechtsprechung und verlangt eine Begründung der Entscheidung der LBK.

„keine neuen Erkenntnisse“. Der UA sieht darin weiterhin störendes Gewerbe und empfiehlt dem Bezirksausschuss die erneute Ablehnung des Antrags.

Auf der Sitzung berichtete der Vorsitzende Heinz-Peter Meyer (SPD), dass der Lieferdienst „Getir“, der in der Franziskanerstraße einen Stützpunkt unterhält, „Gorillas“ übernommen hat.

Welche Auswirkungen die bereits im vergangenen Dezember vollzogene Übernahme für die beiden Standorte in der oberen Au hat, bleibt abzuwarten.

anb

IMPRESSUM HAIDHAUSER NACHRICHTEN

erscheinen monatlich

Inhaber & Verleger:

Stadteilkultur Haidhausen/Au e.V.

Breisacher Straße 12, 81667 München

E-Mail: info.hn@web.de

www.haidhauser-nachrichten.com

Verantwortlich für die Herausgabe

und Redaktion:

Christine Gaupp

Druck:

Druckerei Offprint

Planegger Straße 121, 81241 München

Anzeigen und Termine:

Christa Läßle, Tel: 55 28 68 19

Kontakt für wichtige Mitteilungen

und Abos:

Christine Gaupp, info.hn@web.de

Mitarbeiter*innen:

Andreas Bohl, Annette Fulda, Chiara Ridolfi, Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hannelore Pracht, Heike Jütting, Jacob Thomas, Jutta Stolte, Karin Unkrig, Kathrin Taube, Markus Wagner, Michael Ried, Regina Schmidt, Rudolf Winzen, Walter Burtcher

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträgen und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohner:in des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

An einem Montag im Monat ab 19 Uhr treffen wir uns in einer Wirtschaf (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der Zeitung, treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadteilkaden in der Breisacher Str. 12, Telefon 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 22 Euro, im Förderabonnement 30 Euro oder mehr.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Anzeigen

Anzeigen

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8

81667 München

Tel. 089/4483251

www.kokolores-muenchen.de

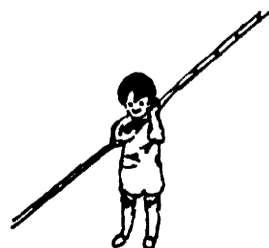
Öffnungszeiten:

Di -- Fr 10:00 -- 18:30 Uhr

Sa 10:00 -- 16:00 Uhr

GRIECHISCH
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr

Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.

(S-Bahn Rosenheimer Platz)

Telefon (0 89) 48 72 82

GRENZGÄNGER

Genuss lebt aus der Offenheit der

Sinne und des Geistes.

Geist und Sinne fragen nach

Substanz.

Substanz und Schein vermengen sich.

Notwendig ist die rechte Wahl.

Auswahl gründet im Trennen.

Dieses von Jenem.

Nach Kriterien.

Engagement,

Erfahrung,

Wissen,

Ethos.

Grenzgänger – Wein & Café

Wörthstr. 18

81667 München

Tel. 089/48 07 331

www.der-grenzgaenger.de

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte
Wurst Fleisch
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18

Montag – Freitag 8 – 18 Uhr

Samstag 7 – 12:30 Uhr

GASTSTÄTTE



Preysingstraße 77

81667 München

Mo-Fr 11.30–24.00

Sa, So 10.00–24.00

Tel. 089/4470564

Fax 089/6887452

Fress & Sauf

Botschaften aus der Vergangenheit

Wir müssen es heute kurz machen. Die Verfasserin steckt bis über beide Ohren in der Haushaltsauflösung ihres Elternhauses und hat hinten und vorne keine Zeit für eloquente Betrachtungen der Haidhauser Kneipen- oder anderen Welten. Die einzige Welt, die für sie gerade existiert, ist die ihrer Eltern; nie war sie so lebendig. Und da die Verfasserin an dieser Welt in den nicht ganz prägnanten Kinder- und Jugendjahren intensiv Anteil hatte, versinkt sie nun in Diakäten, Fotos, Schallplatten, Briefen, handgemalten Bilderbüchern, Aquarellen und Zeichnungen aus drei Jahrzehnten VHS-Kursen, sie dreht den armen haarlosen Teddybär in den Händen, der die Flucht 1945 überlebt hat, lässt sich rühren von kleinen Niedlichkeiten aus dem Setzkasten, sinniert über nützlichen Haushalts- und Bürogegenstände, die sie nur leider schon selbst im Übermaß besitzt, u.a. sind vier Kaffeeservices zu vergeben nebst 40 Kristallgläsern, noch von den Großeltern; sie wälzt 20 Fotoalben von denselben Großeltern, deren Tagebücher, Autobiographien, überhaupt: Bücher, Bücher, Bücher, soweit das Auge reicht. Sie strauchelt aber auch an aktuellen Gasrechnungen, dem SZ-Abo, dem Grundsteuerantrag, Bezügemittellungen, Heimkorrespondenz, Sparbüchern, Beihilfeanträgen und Irrtümern der Pflegekasse. Im Haus türmen sich Umzugs- und Altpapierkisten. Potenzielle Untermieterinnen bahnen sich ihren Weg durch die Zimmer und strapazieren ihr Vorstellungsvermögen, sich in diesem Irrenhaus mal in irgendeiner Ecke heimisch zu fühlen. – In der eigenen Wohnung branden derweilen liebe Erinnerungsstücke an (sechs Ordner mit handgeschriebenen und -illustrierten Rezepten aus dem Kochclub, um nur ein Beispiel zu nennen) und besetzen ihrerseits Regale und Bodenflächen, so dass auch dort eilig ausgemistet werden muss. Diese ganze Herkulesaufgabe hat sich, so muss ich zugeben, einigermaßen überraschend auf meinen halbwegs funktionierenden Alltag draufgesetzt, auf einen Alltag, der von durchaus vielfältigen Verpflichtungen gekennzeichnet ist. Dabei erwischt es doch eigentlich so gut wie jede*n früher oder später, dass er/sie den Krempel der Eltern entsorgen muss; manche sind sogar noch schlimmer dran, weil ihre Eltern sich haben scheiden lassen und zwei Haushalte hinterlassen; von kinderlosen Verwandten, Freund*innen und Bekannten ganz zu schweigen. Neben dem emotio-



nenalen Aufruhr machen zwei Dinge die Aufgabe so schwierig: Die Quantität und die Qualität des Nachlasses. Wer sich seine kleine Wohnung mit Eiche furniert und mit Salzteigclowns und Readers Digest vollgestellt hatte, macht es den Nachkommen leicht: Der Entrümpfer ist gleich angerufen und nimmt

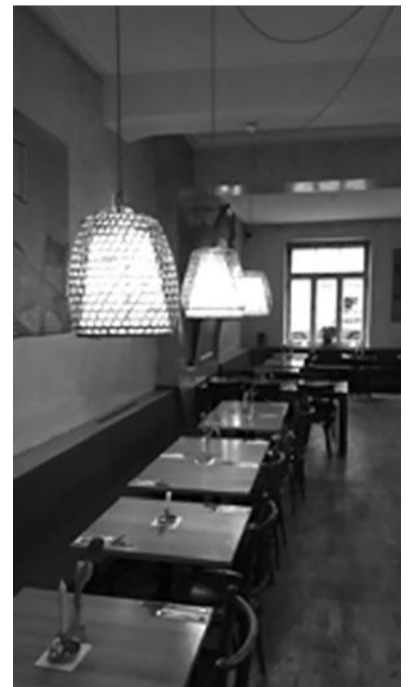
alles mit. Umgekehrt zwingt einen ein Haus mit fünf, sechs halbwegs wohleingerichteten Räumen, (Welt-)Literatur, Antiquitäten und kreativen Erzeugnissen zum Sortieren, Verkaufen, Verschenken und verzweifelten Behaltenwollen, und das bindet auf Monate hinaus jede freie Minute und jede Gehirnzelle.



Dazwischen geht man mal essen, klar, wer will jetzt auch noch die sechs Rezeptordner durchstöbern nach Ideen für ein kleines Abendessen inklusive Einkaufen? Wir gingen also mit der Redaktion ins „Café Haidhausen“. Die Kneipe hat hohe Altbauräume, einen imposanten Tresen und sie existiert schon eine gefühlte Ewigkeit. Es ist so weit ganz anheimelnd, viel shabby chic, sprich, mit Fleiß abgewetzte Fensterrahmen, massive Holztische, Korblampen und eine akustische Untermauerung, die viele von uns als zu laut und alle als nicht gut gewählt empfanden. Die Speisekarte versammelt internationale Klassiker, also Gerichte, die alle kennen und alle mögen, von Burger zu Spaghetti, von Salat mit gegrilltem Ziegenkäse zu Insalata caprese, von griechischem Bauernsalat zum vegetarischen Thaicurry und Wiener Schnitzel. Einzige Ausnahme: Lachsfilet vom Grill mit Pilzrisotto. Haben wir zwar nicht probiert, fällt aber aus dem Rahmen. Sehr gut war die andere Ausnahme: eine toskanische Tomatensuppe mit einem Trumm Mozzarella, Basilikum und Aceto, eigentlich Zuppa Caprese! Mit zwei Scheiben Weißbrot ein Genuß für den kleinen Hunger (5,90 €). Auch sonst waren alle zufrieden. Das Pesto auf den Spaghetti war frisch (10,90 €), das Schnitzel (von der Pute) saftig und zart (16,80 €), der Beilagensalat knackig und das Chili con carne gehaltvoll, wenn auch nicht scharf. Immerhin wurde eine Chilischote beigelegt (9,80 €). Was uns sehr schmeckte, war das naturtrübe Franziskaner Kellerbier (4,60 €) – mehr als vier Euro muss man für ein gepflegtes Bier mittlerweile fast



überall berappen. Auf den Service mussten wir jeweils lange warten, auch hier fehlt es an Personal, aber was will man machen? Schlummert



hier das Geheimnis des grassierenden Personal- und Fachkräftemangels: Alle Welt fräst sich derzeit durch irgendeinen Nachlass und hat deshalb keine Zeit mehr, arbeiten zu gehen?

Café Haidhausen
Franziskaner Str. 4
Tel.: 688 60 43
tägl. geöffnet von 10:00 bis 00:00

PS: Es gibt eine originelle und ausgefinkelte Frühstückskarte!

kat

Anzeigen

Anzeigen

druck
WERK

Schwantalerstraße 139, 80339 München
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06
e-mail team@druckwerk-muenchen.de
Internet www.druckwerk-muenchen.de
Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz
Gestaltung
Offsetdruck
Verarbeitung

Café
im
Hinterhof

München - Haidhausen
Sedanstraße 29
Tel. 089/ 448 99 64
täglich 8 - 20 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

buch & töne

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik
zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

buch & töne Buchhandlung & Modernes Antiquariat
Weißenburger Straße 14, 81667 München
Telefon 089-44 10 94 76, www.buchundtoene.de

Pionierin in einer Männerdomäne

Inge Morath

Eine neue Fotoausstellung im Kunstfoyer der Bayerischen Versicherungskammer zeigt das sehr umfangreiche Werk der in Österreich geborenen Fotografin.

„Für mich als Kind war meine Mutter eine schwer zu fassende und faszinierende Person. Sie war sehr eigen, tief emotional, bescheiden, elegant und sehr großzügig. Sie war verwundet. Sie war furchtlos. Sie war mit wilder Entschlossenheit Mutter. Und sie war eine enorme Künstlerin“ (Moraths Tochter Rebecca Miller).

Inge Morath (1923-2002) wurde in Graz geboren. Ihre Eltern waren Naturwissenschaftler. Ihre Berufstätigkeit führte sie, als Inge noch ein kleines Kind war, an unterschiedliche Universitäten und Labore in Europa. Sie ging auf französische Schulen. In den 1930er Jahren zog die Familie erst nach Darmstadt und später nach Berlin.

Moraths erste Begegnung mit moderner Malerei war die Ausstellung „Entartete Kunst“, die 1937 von den Nationalsozialisten organisiert und als Wanderausstellung bis 1941 in verschiedenen Städten gezeigt wurde. Sie fand einige der Gemälde aufregend und verliebte sich in Franz Marcs „Blaues Pferd“. Ihre Zeit im Nazi-Berlin hat sie und ihre spätere Arbeit als Fotografin stark geprägt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie zunächst als Übersetzerin und Journalistin tätig. 1949 wurde sie eingeladen, für die neu gegründete Agentur Magnum Photos zu arbeiten, zunächst als Journalistin. Die Arbeit mit den Kontaktbögen des Gründungsmitglieds Henri Cartier-Bresson faszinierte sie: „Ich glaube, ich habe



ENGLAND, London. Mrs. Eveleigh Nash at Buckingham Palace Mall. 1953. © Inge Morath / Magnum Photos / courtesy CLAIRbyKahn

beim Studium der Art, wie er fotografierte, selbst fotografieren gelernt, ohne jemals eine Kamera in die Hand genommen zu haben“.

Inge Morath war kurz mit dem britischen Journalisten Lionel Birch verheiratet und zog 1951 nach London. Im selben Jahr begann Sie auf einer Venedigreise zu fotografieren. Es war ihr sofort klar, dass sie von nun an Fotografin sein würde. Ihr wurde bewusst, dass sie von nun an, was sie zu sagen hatte, durch ihre Augen Form geben konnte. Morath ließ sich scheiden, kehrte nach Paris zurück um die Fotografie zu ihrem Beruf zu machen. 1955 wurde sie eingeladen, Vollmitglied bei Magnum Photos zu werden. In den späten 1950er Jahren reiste sie

viel, berichtete aus Europa, dem nahen Osten, Iran, Russland, China, Afrika, und Süd- und Mittelamerika für Zeitschriften wie *Holiday*, *Paris Match* und *Vogue*.

1955 veröffentlichte Inge Morath zusammen mit Robert Delpire ihr erstes Buch mit Fotografien aus Spanien, 1958 folgte ein weiteres mit Fotografien aus dem Iran. Wie viele Magnum-Mitglieder arbeitete sie als Stilfotografin an zahlreichen

Filmsets. In ihrer Londoner Zeit hatte sie John Houston kennengelernt und arbeitete bei mehreren seiner Filme mit. 1960 war sie am Set von „The Misfits“ einem Blockbuster mit Marilyn Monroe, Clark Gable und Montgomery Clift, nach einem Drehbuch von Arthur Miller. Morath lernte Miller bei den Dreharbeiten kennen. Sie heirateten am 17. Februar 1962.

Inge Morath hatte bereits in den ersten zehn Jahren ihrer Tätigkeit als Fotografin viel erreicht. Mit Eve Arnold gehörte sie zu den ersten weiblichen Mitgliedern von Magnum Photos, einer bis heute von Männern dominierten Organisation. In der Presse wurde viel über das spielerisch-surrealistische Element geschrieben, das ihr Werk aus dieser Zeit charakterisierte. Für mich waren an der Ausstellung, neben vielen beeindruckenden Fotografien, die überdimensionalen Kontaktbögen faszinierend, ich konnte erkennen, welche Fotografien in die engere Wahl kamen, welche keine Berücksichtigung fanden und welches dann endgültig ausgewählt wurde.

Viele Fotografien von Stars, die ich aus meinen Anfängen ins Kino zu gehen erkannte, versetzten mich in diese Zeit zurück: Marilyn Monroe, Juliette Greco, Ingrid Bergman, Gina Lollobrigida, Christine Kaufmann, Yul Brynner, Anthony Perkins, Clark Gable und Horst Buchholz, um nur einige zu nennen. Diese Fotografien riefen nostalgische Erinnerungen aus dieser Zeit in mir hervor.



USA. New York, NY. Model and actress Nancy Berg hurries along fifth avenue to first job of the day. 1956. © Inge Morath / Magnum Photos / courtesy CLAIRbyKahn

Ingeborg Morath-Miller starb 2002 im Alter von 78 Jahren an Krebs. Zu Ehren ihrer Kollegin gründeten die Mitglieder von Magnum Photo noch im selben Jahr den „Inge Morath Award“. Er wird von der Inge Morath Foundation in Kooperation mit der Magnum Foundation in New York verwaltet. Das Inge Morath-Archiv wurde im Jahr 2014 von der Beinecke Library at

Yale University erworben und ist für Forschungszwecke zugänglich. *wsb*

Kunstfoyer Versicherungskammer Kulturstiftung 21.12.2022 – 1.5.2023 Maximiliansstraße 53, 80530 München Der Eintritt ist kostenlos, Zeitfenster Reservierung erforderlich www.versicherungskammer-kulturstiftung.de/kunstfoyer/



MEXICO. Durango. Actress Audrey Hepburn with her dog Mr. Famous, on set of 'The Unforgiven'. 1959. © Inge Morath / Magnum Photos / courtesy CLAIRbyKahn



USA. Reno, NV. Playwright Arthur Miller and director John Huston on street during filming of 'The Misfits'. 1960. © Inge Morath / Magnum Photos / courtesy CLAIRbyKahn

Anzeigen

Anzeigen

café glanz Kunst & Kultur Existenzsicherung Kurse
für frauen Veranstaltungen
Wohnen Gruppen Gesundheit **Beratung**
alleinerziehende Vielfalt für frauen
Frauen Erholung Coaching Inklusion
Bildung Treffen Workshops **Eltern & Kinder**
offenes Kinderzimmer Erziehungsfragen
Unterstützung Vorträge
Sedanstraße 37 **aktuelles**
siaf e.V. für frauen
Tel. 4580250
info@siaf.de
www.siaf.de

ÖKOESSEL
sozial · regional · ökologisch
Der solidarische Mitgliederladen in Haidhausen.
Bio für alle!
→ Gesunde und nachhaltige Produkte nahezu zum Einkaufspreis
→ Mitgliedschaften für jeden Einkommensbereich
→ Alles für den täglichen Bedarf - davon vieles auch unverpackt
Mo., Di., Do. & Fr.: 10-19 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr, Mi. geschlossen
Breisacher Straße 12 www.oekoessel.de

dtp jutta stolte
Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen
j.stolte@dtp-stolte.de Tel. 089 201 48 88

Fortsetzung von Seite 1

Süßes Versprechen oder bittere Pille?

zeigt sich, ob das Ganze auch funktioniert. Wenngleich ein Straßenabschnitt nicht mit einer ganzen Stadt vergleichbar ist, lohnt sich ein Blick über die Grenze. „Einfach den Verkehr herausnehmen“, wie dies zu Beginn im schweizerischen Brugg geschehen ist, führt zu einer Verödung. Erfolgreicher war die von langer Hand vorbereitete Errichtung einer Flanier- und Einkaufsmeile in Winterthur. Dort, wo sonst mit dem Albanifest das größte Altstadtfest Europas stattfindet, wurde ein mittiger Straßenzug mit Kopfsteinpflaster ausgewählt: bauliche Maßnahmen und Attraktionen wie Märkte und Straßenverkauf der angrenzenden Geschäfte begleiteten die Einführung. In Aarau fahren mehrere Buslinien direkt in die Altstadt, was (zusammen mit der Belebung des Straßenraums durch ein jährliches Musikfestival, die Weihnachtsbeleuchtung und Freischankflächen für die Lokale) zu einer erhöhten Attraktivität des Kantonshauptorts führte. Mit anderen Worten: Erfolgsversprechend scheint ein sorgfältig ausgearbeitetes, flexibles Konzept, das ebenso die Langzeitwirkung im Auge behält.

Wem nützt's?

Zurück zur Weißenburger Straße: Eine Studie oder ein Konzept sind mit Ausnahme einer Bildsimulation bisher nicht der Öffentlichkeit vorgestellt worden. „Fußgängerzone“ klingt verlockend, wenn ich als Touristin per pedes unterwegs bin oder mich als Anwohner*in gewisser Berliner Viertel hauptsächlich per Uber oder (Miet)Fahrrad fortbewege (wobei bei Letzterem klargestellt werden muss, ob im betreffenden Bereich Absteigen oder Schritttempo verlangt wird). Wer mit dem Motorrad, Pkw oder Elektroauto anfährt, sucht nach einer nahen Parkgelegenheit, kurvt für das Aufladen der neuen Matratze unter Umständen mehrfach in den nahe gelegenen Straßen herum (oder hält vergebens nach einer Ladesäule Ausschau?).

Bei näherer Betrachtung fragt sich, wer denn nun von der Neuausrichtung profitiert: die Anwohner*innen, die Nutzer*innen, die Geschäftsinhaber*innen? Geht es um das Prinzip der „verkehrsbe-



500 Meter Shopping ohne Lärm, Gestank und Gedränge: Die Reaktionen gehen von Begeisterung über verhaltene Skepsis bis zu Ablehnung.

ten Einkaufsmeile“ oder eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Erhöhung der Lebensqualität? Die Meinungen sind geteilt: Während die Initiant*innen von einer großen Chance sprechen, verweisen Ladenbesitzer*innen darauf, dass sie in puncto Kundschaft und Belieferung auf das Auto angewiesen sind. Ein anonym bleibender Bürger wettet auf gelben und blauen Flugblättern gegen das „Auto-Bashing“.

Was bringt's?

Die erwähnte Simulation zeigt eine Einkaufsstraße, sonnig, belebt, mit mehr Grün, Radabstellplätzen und einem Café mit Sonnenschir-

men. Der Gehsteig dieser „schönen heilen Welt“ ist abgesenkt und verbreitert. Der motorisierte Individualverkehr, kurz MIV, hat hier nichts mehr zu suchen. Die Anlieferung fand wahrscheinlich frühmorgens statt, die Anlieger-Autos wagen sich erst später aus der Deckung ihrer Tiefgaragenplätze oder Innenhöfe. Gebaut wird nicht, denn die Entkernung und Renovation eines Hauses zieht durchgehenden Verkehr, werktags ausgesperrte Parkflächen nach sich.

Learning by Doing?

Ob die in Aussicht gestellten Provisorien mit einem Verbot des

Durchfahrts- und Zielverkehrs, nicht aber des Quellenverkehrs (Anwohner*innen, die zu ihrem Arbeitsplatz fahren) sich bewähren, wird sich weisen. Ohne Einblick in die dahinterstehenden Überlegungen lässt sich nicht ermitteln,

- ob unter Umständen private Initiativen ausgebremst werden (Sitzbänke zur Belebung, vgl. Breisässerplatz),
- gemäß elaborierten Fachkreisen auf die richtigen, Haidhausenspezifischen „Frequenzbringer“ gesetzt wird bzw. künstliche „Magnetbetriebe“ aus dem Boden gestanzt werden,
- die notwendige Erhöhung der Fahrräder-Abstellplätze nicht zu halsbrecherischen Manövern rund um die Fußgänger*innen verleiten,
- die Schanigärten beibehalten, die grundsätzlichen Gegebenheiten jedoch nicht verbessert werden (Marketing allein generiert keine guten Voraussetzungen),
- der Charme spätestens dann verpufft, wenn die Mieten steigen und Kleiderketten die kleinen Boutiquen verdrängen.

Die Zufahrt unterschiedlichster Nutzer*innen muss sorgfältig ausgeklügelt werden. Aufschlussreich wäre in diesem Zusammenhang ein Blick auf die Auslastung des Parkhauses am Pariser Straße (wer, wie lange, woher?).

Abgestuftes Vorgehen

DAS Patentrezept für eine verkehrsbefreite Einkaufsstraße gibt es nicht. In Würzburg wurde die Trambahn beibehalten, andernorts bleibt der MIV ganz außen vor, im Neubaugebiet Freiham lockte die Stadt den Hut- oder den Buchladen mit finanziellen Anreizen in einen zentralen Geschäftsbereich, gleichzeitig wurde ein 22 Punkte-Plan für eine umweltverträgliche, innovative Mobilität möglichst ohne Kraftfahrzeuge, mit reiner Fahrradstraße beschlossen.

Erstrebenswert wäre eine maßgeschneiderte Lösung, ausgehend vom aktuellen Bedarf (zu wenig Fahrradabstellplätze angesichts der Schaufensterfronten), unter Einbeziehung der Erfahrungen anderer Städte wie Augsburg, Coburg oder Ingolstadt. Ansonsten verpufft der PR-Gag, Anlieferer*innen machen sich Tag und Nacht breit, Ein- und Ausfahrer*innen aus den privaten Parkplätzen halten sich an keine Regeln, die Fortbewegung zu Fuß, auf Rädern oder Rollen wird zum Ärgernis: Spätestens bei der dritten mit dem Longboard umgefahrenen Oma ist der Aufschrei der Regionalpresse garantiert.

Expert*innen empfehlen Beobachtungen über einen längeren Zeitraum hinweg (die Umsätze der Geschäfte zum Beispiel lassen sich selten auf einen Faktor zurückführen), eine differenzierte Auswertung hinsichtlich Aufenthaltsqualität sowie der Art und Weise, wie sich der Verkehr darauf einstellt; erfahrungsgemäß sucht er sich seine (Schleich-)Wege.

Die Haidhauser Nachrichten werden das Projekt im Auge behalten. Wir hoffen auf eine Ausführung, die die Weißenburger Straße (noch) attraktiver macht und sich für den Stadtteil insgesamt als Vorteil erweist.

unk

Anzeigen

Tabak- u. Getränkelad'l



Familie Busch
Steinstraße 55

Tel 487789

Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr
Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr

¹ Geschäftsinhaber*innen kritisierten im persönlichen Gespräch, dass sich die Corona-Entscheidungen leider am Umsatz statt am laufend sinkenden Gewinn orientierten: Die Mieten, die Personalkosten wie auch die Ansprüche der Kundschaft würden stetig steigen.

Anzeigen

Buchhandlung

Wilma Home

Wörthstraße 18

81667 München

Telefon 089 / 448 45 57

Telefax 089 / 447 13 42

Anzeigen

notenPunkt

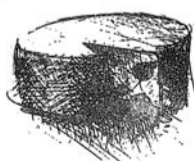
Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*
Beschaffung *prestissimo*
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5
81667 München
Tel: 089 / 447 15 53
Fax: 089 / 489 13 91
www.notenpunkt.de
notenpunkt@artinform.de

KÄS-MÜLLER



Wörthstraße 51

- ausgewählte Käsesorten
- hausgemachte Salate
- erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr
Sa 7:30 – 13 Uhr
Telefon: 48 44 47

Haidhauser Buchladen

Weißburger Straße 29
81667 München
Telefon +49 (0)89 / 448 07 74
Fax +49 (0)89 / 480 25 82
info@haidhauserbuchladen.de

Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de

Immobilien-Sprechstunde

für Haus-, Wohnungs- und Grundstücksbesitzer

Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen oder benötigen praktische Hilfestellung z.B. für eine Bewertung (u.a. Erbschaft, Scheidung, Privatverkauf, Immobilien-Verrentung) oder Ankaufberatung?

Wir bieten Ihnen eine unabhängige, kompetente Beratung – Erstgespräch kostenfrei.

Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten
Inhabergeführtes ImmobilienSachverständigenbüro seit 1984



35 über JAHRE ERFahrung

Termin nach Vereinbarung

Immobilien-Sachverständigenbüro Fritz N. Osterried • Tel. 089/419 482-0
Max-Planck-Str. 6 / Am Landtag • www.immobiliien-osterried.de

Einstein Kultur

Einsteinstraße 42
Telefon 416173795
Helden oder der Schokoladenkrieger
Komödie von G. B. Shaw.
Karten: karten@theaterpur.de oder Tel. 79312195
Fr/Sa 3./4.2., 20 h, So 5.2., 18 h

Bayern trifft Havanna
Musik mit Yamilé Cruz Montero & Christos Asonitis. Karten: eventim.de
Sa 4.2., 20 h

Jägerstätter
von Felix Mitterer. Karten: muenchnerheldentheater.de
Di/Mi 14./15.2., 20 h

Rudi Mahall – Olaf Rupp – Kasper Tom
Improvisationstrio. Karten: kontakt@offeneohren.org oder 0171 / 3048303
Mi 15.2., 20 h

Faust I
von Johann Wolfgang von Goethe. Inszenierung von Anna Funk. Karten: anna-funk-ensemble@gmx.de
Do/Fr 16./17.2., 19 h

Kabale und Liebe
ein bayerisches Trauerspiel von Friedrich Schiller. Karten: gastspiele@suedsehen.de oder 99160651
Sa 18.2., 19:30 h

Borghini – Chino – Kellers
Improvisationstrio. Karten: kontakt@offeneohren.org oder Tel 0171/3048303
Sa 18.2., 20 h

Signe Emmeluth's Amoeba
Improvisationsmusik. Karten: kontakt@feneohren.org oder Tel 0171/3048303
Do 23.2., 20 h

Die perfekte Partie
von Judith Maria Gräsbauer. Karten: muenchnerheldentheater.de
Do – Sa 23.2. – 25.2. Februar

Stattreisen München
Nymphenburger Straße 149
Telefon 54 40 42 30

Drunt' in der grünen Au
Haderlumpen, Handwerker und Herbergen.
Treffpunkt: Portal der Marienhilfkirche
Sa 18.2., 14 h

Üblicher - Häusl

Preysingstraße 58
offen: Fr/So 10 – 12 h + Mi/Do 17- 19 h
MIX – 1 in 1
Ausstellung mit Werken von Jana Janekovic und Sophie Schmid bis 11.2.

Lichtpuls
Ausstellung mit Werken von Stavros Kotsakis bis 12.3.
Eröffnung: Di 14.2., 19 – 21 h
Führungen mit Johann Baier:

Vom Wiener Platz zur alten Haidhauser Dorfkirche
Treffpunkt: Brunnen Wiener Platz
So 19.2., 13:30 h

Durch das Franzosenviertel nach Alt-Haidhausen
Treffpunkt: Rosenheimer Platz, Eingang Weißenburger Straße
So 5.2., 13:30 h

HochX Theater und Live Art
Entenbachstr. 37, T. 20 97 03 21
Karten: München Ticket, Tel. 54 81 81 81

Made it – most likely
Konzert von Munich Contemporary Music Group
M 1.2., 20 h

Superproximity
Alfredo Zinola Produktions. Virtual Reality Animationsfilm in der Entenbachstr. 39
Mi – Sa 1.– 4.2., 14–18 h

Dennoch!
Zur Lage der Freien Künste. Filmvorführung und Diskussion
Di 7.2., 19 h

Balance in Between
Pepe Arts präsentiert ein zeitgenössisches Zirkus-Experiment in drei Teilen
Fr/Sa 10./11.2., 19:30 h + So 12.2., 15 h

Die Mühelgeschichte
Eine deutsch-jüdisch-deutsche "Familienangelegenheit" von Burchard Dabinnus.
Teil 1 Treffpunkt Friedensengel. Anmeldung: reservierung@theaterhochx.de
Do 16.2., 11:30 h
Teil 2
Sa 25.2., 19 h + So 26.2., 12 h

Museum Villa Stuck
Prinzregentenstraße 60
T: 4 55 55 10

Dancing with my Camera.
Führungen durch die Ausstellung von Dayanita Singh bis So 26.2., so 15:30 h

Bildungszentrum Einstein 28

Einsteinstraße 28
Tel: 48006-6552
Philosophische Brocken
Bitte anmelden. Jeweils 12:30 – 13:30 h
Do 2.2. Philosophie als Gedicht
Do 9.2. Die Bedeutung des Willens für Descartes' Wahrheitstheorie
Do 16.2. Max Stirner: Der Einzige und sein Eigentum

Muffatwerk
Zellstr. 4, T. 45 87 50 10
Mi 1.2. Grandbrothers
Mo 6.2. Laibach
Fr 10.2. Tamino
So 12.2. Deine Lakaia
Do 16.2. Pablo Brooks
Fr 17.2. MoTrip
So 19.2. Rina Sawayama
Mo 20.2. Ice Nine Kills
Do 23.2. Cosby
Sa 25.2. Palaye Royale
So 26.2. Kuult
Mo 27.2. Lady Blackbird
Mo 27.2. Brandt Brauer Frick

Rio-Filmpalast
Rosenheimer Str. 46,
Telefon: 486979
Shakespeare in love
USA/GB 1998. Mit Einführung und anschließender Diskussion.
Mi 15.2., 18 h

NS-Dokumentationszentrum
Briener Straße 34
Tel: 2 33 - 6 70 00
To be seen
Queer lives 1900 – 1950.
Ausstellung bis 21.5.

Haidhausen Museum
Kirchenstraße 24
T: 448 52 92
offen: Mo, Di, Mi 17-19 h,
So 14-17 h
Die Lichtspiele am Max-Weber-Platz
Eine Ausstellung zur Geschichte der Münchner Kino- und Filmpioniere Isidor Fett & Karl Wiesel bis 26.2.

Bildungszentrum Einstein 28
Einsteinstraße 28
Tel: 48006-6552
Was hat Gesundheit mit Nachhaltigkeit zu tun?
Planetary Health anschaulich erklärt. Vortrag.
Do 23.2., 18 – 19:30 h
Grüne Geldanlagen
Wie kann ich nachhaltig investieren? Nur für Frauen. Bitte anmelden
P440973
Di 7.2., 18 – 20 h

Bier brauen für zu Hause
Ab 18 Jahren. Bitte anmelden P387360.
Sa 18.2., 10 – 17 h

Natura Urbana
The Brachen of Berlin. Film OmU. Deutschland/UK, 2017
Di 14.2., 18:30 h

HEi – Haus der Eigenarbeit
Wörthstraße 42/Rgb.,
Telefon 448 06 23
Von der Papp
Ausstellung mit Werken von Remy Musu bis 4.3.

Repair-Café
So 26.2., 13 – 17 h
Gedankenschmiede
Philosophisches Café
Mo 13.2., 19 – 21 h
Spielerabend
Di 14.2., 18 – 21 h
Handarbeitstreff
Di 21.2., 18 – 21 h

Heimwerken:
Dübeln statt Grubeln
Sa 11.2., 9 - 12 h
Fahrrad reparieren
Sa 18.2., 10 - 14 h
MTB Federungs-Service
So 19.2., 9 - 13 h
Vom Objekt zur Lampe
Di 28.2., 19 - 20:30 h + Sa 25.3. 9 – 12 h

Keramikwerkstatt:
Skulpturen aus Ton
Sa 11.2., 10 – 17 h
Kreativwerkstatt:
Intuitives Malen
So 5.2., 10 - 16:30 h
Metallwerkstatt:
Schweißkurs für Frauen
Sa 13.2., 9 – 13 h
Drehkurs Modul 3 – Passungen und Lagertechnik
So 19.2., 9 - 15:30 h
Schmuck für Haus und Garten
Mo 27.2. 17 – 20 h + Mo 6.3., 17 – 21 h

Papierwerkstatt:
Ordnungskästchen mit Klappdeckel
Sa 11.2., 12 - 16:15 h
Schmuckwerkstatt:
Steine schleifen für Anfänger
Sa 4.2., 10 – 17 h
Edelsteine fassen – Zargenfassung
Fr 10.2., 16 – 20 h + Sa 11.2., 9 – 18 h
Großuhren-Seminar
Sa/So 18./19.2., 9 – 17 h
Email-Kurs
Sa/So 25./26.2., 9 – 17 h

Textilwerkstatt:
Lieblingsstücke
Sa 11.2., 10 – 17 h

Freies Musikzentrum

Ismaninger Straße 29,
Telefon 41 42 47 – 0
Musiker, die malen
Lutter & Roth Quartett feat. Caro Roth mit Ausstellung Rudolf
Fr 3.2., 20 h
TRIPTYCH
Carsten Radtke - Sologitarre
Sa 4.2., 20 h
Cole & More
JazzBase Quartett
Fr 17.2., 20 h

Alten- und Service Zentrum Haidhausen
Wolfgangstr. 18, T. 461 38 40
Für alle Veranstaltungen bitte anmelden
Köstlichkeiten in der Bäckerei bestaunen
Wanderung von Markt Indersdorf zum Bauernhof-café und zurück.
Sa 18.2., 8:45 h

Irak
ASZ auf Weltreise
Do 9.2., 14 – 16 h
Lebensmittel im Internet bestellen
Vortrag
Fr 10.2., 10 – 11:30 h

Kulturnachmittag
Das Hallo-Projekt
Sa 11.2., 14 – 16 h
Stadtspaziergang im Werkviertel
Di 14.2., 14 – 16 h
MittagsMiteinander
Mensa der Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
Do 16.2., 11:30 – 13 h

Udo Jürgens
Vortrag
Do 16.2., 14 – 15:30 h
Faschingsdienstag
Di 21.2., 11 – 16 h
Endlich zeit für ...
Die Senioren-Volkshochschule im Einstein 28 stellt sich vor
Do 23.2., 14 – 15:30 h

Es war einmal ...
Märchennachmittag in der Ev.Luth. Kirche St. Johannes am Preysingplatz
Di 28.2., 14:30 – 16 h

Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:
Mi 15.2., 19 h, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95. Vorsitz: Jörg Spengler
UA Soziales
Mo 6.2., 19:30 h, Technisches Rathaus, Friedensstr. 40
UA Mobilität
Mo 6.2., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Wirtschaft
Di 7.2., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Klima und Umwelt
Mi 8.2., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Kultur
Mi 8.2., 19:30 h kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung
Do 9.2., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

Die UA-Sitzungen finden eventuell als Hybridsitzung statt!

Alten- und Service Zentrum Haidhausen

Wolfgangstr. 18, T. 461 38 40
Für alle Veranstaltungen bitte anmelden
Köstlichkeiten in der Bäckerei bestaunen
Wanderung von Markt Indersdorf zum Bauernhof-café und zurück.
Sa 18.2., 8:45 h

Irak
ASZ auf Weltreise
Do 9.2., 14 – 16 h
Lebensmittel im Internet bestellen
Vortrag
Fr 10.2., 10 – 11:30 h

Kulturnachmittag
Das Hallo-Projekt
Sa 11.2., 14 – 16 h
Stadtspaziergang im Werkviertel
Di 14.2., 14 – 16 h
MittagsMiteinander
Mensa der Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
Do 16.2., 11:30 – 13 h

Udo Jürgens
Vortrag
Do 16.2., 14 – 15:30 h
Faschingsdienstag
Di 21.2., 11 – 16 h
Endlich zeit für ...
Die Senioren-Volkshochschule im Einstein 28 stellt sich vor
Do 23.2., 14 – 15:30 h

Es war einmal ...
Märchennachmittag in der Ev.Luth. Kirche St. Johannes am Preysingplatz
Di 28.2., 14:30 – 16 h

Alten- und Service Zentrum Au

Balanstraße 28
Telefon 45 87 40 29
Die Kykladen
Eine Reise nach Griechenland. Bitte bis 6.2. anmelden
Mi 8.2., 11 – 12 h
Faschingsfeier
Bitte bis 10.2. anmelden
Mi 15.2., 13:30 – 15:30 h

Lachen ist gesund
Bitte bis 13.2. anmelden
Do 16.2., 13:30 – 15 h
Wissen zum Dessert
KOM, die Koordinationsstelle für Freizeit und Kultur für ältere Menschen. Bitte bis 20.2. anmelden.
Do 23.2., 13:30–14:30 h

Kunsthistorische Höhepunkte in St. Peter
Treffpunkt in der Kirche, Rindermarkt 1. Bitte bis 27.2. anmelden
Mi 1.3., 14 – 15:30 h

Münchner Literaturbüro
Milchstraße 4, Tel. 48 84 19
2087. Lesung:
Offener Abend Haidhauser Werkstattpreis
Fr 3.2., 19:30 – 22 h
2088. Lesung:
Bunye Ngene liest zwei seiner Kurzgeschichten „Wechselpräpositionen“ und „Heute kommt Papa zurück“
Fr 10.2., 19:30 – 22 h

2089 Lesung:
Ursula Herzog liest aus ihrem aktuellen Romanprojekt: Mein Leben im Anzug – Carlos Wahrnehmungsstörung
Fr 17.2. 19:30 – 22 h

2090 Lesung:
Peter Asmodai liest: Semmelknödel, Erzählungen, schräge bayerische Liebesgeschichten
Fr 24.2., 19:30 – 22 h

Volkssternwarte
Rosenheimer Straße 145h
Telefon 40 62 39
geöffnet Mo - Fr ab 20 h.
Auf geht's zum Mond! – ausverkauft
Vortrag
Fr 3.2., 20 h

Die Liebe zu einem Staubkorn im All
Pale Blue Dot meets Valentine
Fr 10.2., 20 h
Nicolaus Copernicus und die nach ihm benannte Wende
* 550 Jahre Copernicus 2023 * Vortrag
Fr 17.2., 20 h

Kasperls Mondlandung
Kaspertheater für kleine Leute ab 4 Jahren von Katrin Schreiner
Mi 22.2., 14 – 15 h



Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg!
Internationale Münchner Friedenskonferenz
Fr 17. – So 19.2.
Verhandeln statt Schießen – Abrüsten statt Aufrüsten
Demo am Stachus des Aktionsbündnisses gegen die NATO-Sicherheitskonferenz.
Sa 18.2., 13 h
Die Zivilgesellschaft und die vermeintliche Zeitenwende
Podiumsdiskussion im Alten Rathausaal
Fr 17.2., 19 – 22 h
Soziale Verteidigung
Workshop in der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31
Sa 18.2., 10 – 12 h
Kriegsinteressen und -narrative - Afghanistan, Ukraine
Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31
Sa 18.2., 19 – 21:30 h
Make Punk NOT War!
Eine Punk-Rock-Lyrik Lesung im EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80
So 19.2.23 ab 11 h

Anzeigen

MÜNCHEN MIT BISS
Stadtführungen

BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Führung I: BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.
Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.
Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 Dauer: 2 Stunden

Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmision und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10:00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Die Führungen finden vorerst nur in den Außenbereichen statt. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: 14.2.; II: 2.2.; 9.2.).
Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. Gruppen: ab € 80,- ermäßigt*: € 60,-
*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
Buchung per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de oder 0151 26793066

St. Johannis Apotheke

Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St. Johannis Apotheke e. K. · 81667 München
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70
www.sanktjohannisapotheke.de

Anzeigen

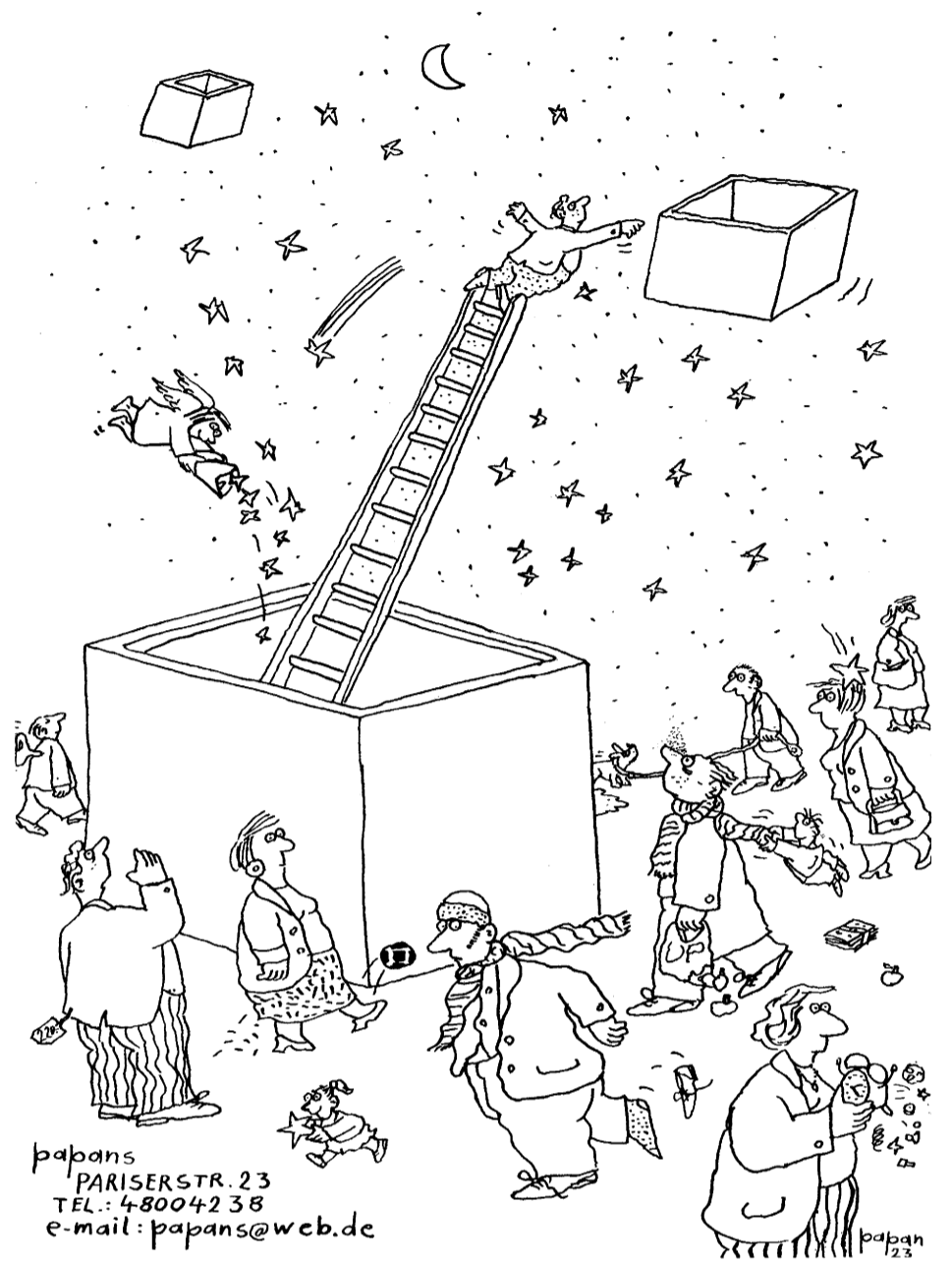
Kleiner Mann

Betrügen die Quoten derer,
 die sich der Wahrheit verschreiben,
 in Wahrheit jedoch beim Betrügen verbleiben,
 gehörte da derart gestörte Wahrheit
 nicht sofort verboten?
 Sollte sich tatsächlich niemand dran stoßen?
 Man könnte sonst meinen,
 der Luxus der Großen beginne
 auf Kosten der Kleinen durch extreme Gewinne.

Manchmal liegt Machthabern der Welt
 aber klare Vorschrift auch fern,
 zu Recht haben diese wohl festgestellt,
 dass grad der kleine Mann, was Verschwendung betrifft,
 sich nur schlecht zügeln kann,
 dass er ganz von allein dennoch Grenzen setzt,
 indem er sich gern überschätzt.

Kleiner Mann, von Ehrgeiz getrieben
 möchtest du steil aufwärts steigen,
 möchtest es allen so richtig geil jetzt mal zeigen?
 Weil deine Karriere krass und toll starten soll?
 Statt dich zurückhaltend zu geben
 und jedes Geschehen still abzuwarten,
 ist es dir wichtig, aus eigener Kraft,
 damit es sich lohnt, ungewohnt Kühnes zu wagen?
 Was, kleiner Mann, mag dir das bringen?
 Bei Dingen, die dich überragen,
 kommt es grundsätzlich besser an,
 sich ohne Größenwahn unauffällig zu zeigen.
 Du denkst, du hättest in Wahrheit
 lange genug bloß gelitten?
 Du glaubst, man verübe an dir ständig Betrug?
 Zu keiner Zeit, kleiner Mann,
 war deine Bedeutung umstritten,
 - du hattest nie eine.

(up)



Kleiner Mann

Kleiner Mann

Anzeigen

Anzeigen

LO RA 92.4
RADIO

PRINT WERK

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
 PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
 LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER
 BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
 STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
 info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

Die bessere Wahl
 Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
 Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
 Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de

Kostenlose Museumsführungen
 Jeden Donnerstag um 11:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich,
 lediglich der Eintrittspreis ins
 Museum ist zu entrichten.

Hochstraße 10
 D-81669 München

Informationen & Eintrittspreise:
www.sudetendeutsches-museum.de

Trägerin des Sudetendeutschen Museums:
 Sudetendeutsche Stiftung, Hochstraße 8,
 81669 München

SUDETENDEUTSCHE STIFTUNG

Das Sudetendeutsche Museum wird aus Mitteln des
 Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und
 Soziales gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

MHM
 Mieter helfen Mietern
 Münchner Mieterverein e.V.

Mietberatungen in Haidhausen:
 Montag 18 -19 Uhr
 Donnerstag 18 -19 Uhr
 Freitag 9 - 10 Uhr

Weißbürger Str. 25
 81667 München
 Tel. 089 - 44 48 82 0

Weitere Beratungsstellen in Giesing,
 Schwabing, Pasing, Sendling
 und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

info@mhmmuenchen.de
www.mhmmuenchen.de

Spendenkampagne für Klimaschützer erfolgreich
Danke für Eure Spenden!

In der Dezember-Ausgabe hatten wir über eine Spendenkampagne für die politisch motivierten Geldstrafen gegen sechs Klima-Aktivist:innen der Gruppe „Extinction Rebellion“ berichtet. Die Aktivist:innen hatten eine friedliche Besetzung des CSU-nahen „Wirtschaftsbeirats Bayern“ veranstaltet, um auf die klimaschädliche Arbeit der Lobbygruppe aufmerksam zu machen. In der Folge wurden sie zu insgesamt 8.400 Euro Bußgeld wegen Hausfriedensbruchs verurteilt. Nun erreicht uns die erfreuliche Meldung, dass die Spendenkampagne (fast) zu 100 Prozent erfolgreich war: Bis Redaktionsschluss waren schon 8.360 Euro eingetroffen. Extinction Rebellion bedankt sich für Eure Unterstützung!

Wohnung gesucht

Junges Paar (Neurowissenschaftlerin/Unternehmensberaterin und Bauingenieur) möchte gerne in Haidhausen bleiben. Am liebsten in einer 3-Zimmer Wohnung, maximal 2000 € warm.

Wir haben keine Haustiere, rauchen nicht und sind auch sonst ganz nett! Jegliche Tipps bitte an claraengelhardt2@gmail.com oder 0151/16522106.

Wohnung gesucht

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, seit mehreren Jahren wohnen wir als Paar in Haidhausen. Aktuell suchen wir nach einer größeren Wohnung in unserem geliebten Viertel, da wir seit einem Jahr zu dritt sind. Die gesuchte Wohnung sollte 3+ Zimmer haben, ein separates WC und sich in Haidhausen befinden. Ein Altbau, auch gerne renovierungsbedürftig, wird bevorzugt. Wir sind ruhige und gesellige Nachbarn, Nichtraucher, in Festanstellung und haben keine Haustiere. Wir freuen uns von Ihnen zu hören, rufen Sie uns gerne direkt an. Viele Grüße, Familie Mansouri 0157 733 562 24

Zimmer gesucht

Nette Erzieherin (Wochenendheimfahrerin) arbeitet in Haidhausen und sucht ein Zimmer in Haidhausen / nähere Umgebung. Tel.: 0151/50592833 ab 15.30 Uhr erreichbar. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.



Adelheid Dietz-Will

Dreizehn Jahre ehrenamtliche Stadträtin, vierzig Jahre im Bezirksausschuss, davon zwanzig Jahre als Vorsitzende: Adelheid Dietz-Will hat sich tatkräftig um Haidhausen und die Au verdient gemacht. Die Münchner SPD hat sie im vergangenen Monat beim Dreikönigstreffen für ihr politisches Wirken mit der Thomas-Wimmer-Medaille ausgezeichnet.
 Foto: Peter Martl



Endlich ordentlich Schnee im Januar: Begeisterte Kinder und Eltern auf dem Rodelhang beim Maximilianeum



Wenn Sie die Haidhauser Nachrichten monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an: **Haidhauser Nachrichten**, Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die **Haidhauser Nachrichten**

im Abonnement 22 Euro jährlich
 im Förderabo 30 Euro (oder mehr)
 im Geschenkaboo 22/30 Euro (oder mehr)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden. Wird das Abo nicht gekündigt, läuft es automatisch weiter.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

Den Betrag vonEuro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
 Lieferadresse falls anders als oben: Name _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____

Ziehen Sie um? Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Anschrift mit. Zeitungen werden durch die Post nämlich nicht nachgesandt und wir als Absender werden nicht benachrichtigt.

Verkaufsstellen

LÄDEN:
 BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14;
 Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18;
 Buch & Töne, Weißenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
 CAFE: Café Käthe, Gabsattelstraße 34
 FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
 GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Busch, Steinstraße 55
 NATURKOST: ÖkoEsel im Lebascha, Breisacher Straße 12;
 PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:
 Albrecht, Kuglerstr. 2; Engl, Elsässer Str. 26;
 Kiosk, Kirchenstraße 1; Reisinger, Wellenstraße 13a

STRASSENKÄSTEN:
 Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos;
 Orleansplatz; Wiener Platz;

KNEIPENKÄSTEN:
 Erbils, Breisacher Straße 13; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24; HEI, Wörthstraße 42; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; JoMa, Reggerstraße 70; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

← Abozettel *Wir sind käuflich*

Die nächste Nummer der **Haidhauser Nachrichten**

gibt es ab Samstag 4. März 2023 im Handel

Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich meist am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in einer Wirtschaft. Am (ausnahmsweise Dienstag!) **7. Februar im „Leonardo“** in der Kirchenstr. 90 und am 6. März in der „Spezialwirtschaft“ in der Pariser Straße 34
Gäste sind herzlich willkommen.